

Gryphius, Andreas: 44. (1640)

1 Du auch mein ander Ich/ du Lust in meinen Schmertzen/
2 Mein Seelen Auffenthalt/ du Spiegel reiner Zucht/
3 Die ich bißher umsonst im Kreiß der Welt gesucht/
4 Du scheidest und zureist dein Band in meinem Hertzen/
5 Doch nein/ das Band ist gantz/ ob schon die Trauer-Kertzen
6 Verlodern über dir/ und der betrübten Frucht/
7 Mein Lieben brennet noch/ und läst bey deiner Flucht/
8 Sich durch die Grabes-Nacht des Todes nicht verschertzen/
9 Ob schon dein Cörper fault/ dein Leben lebt in mir.
10 Ich irre/ mein Gemüth ist ausser dir bey dir/
11 Indem mein mattes Fleisch verschmeltzt in heissen Thränen.
12 Wie? lässt du mich hier? Wie? giebst du gute Nacht/
13 Indem die Flamme sinckt/ indem der Fried erwacht?
14 Wie? oder hast du dort wornach wir hier uns sehnen.

(Textopus: 44.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54555>)